



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 19.06.2017

Antrag

Neue Baum-Alleen im Außenbereich des Münchner Stadtgebietes anlegen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. neue Alleen an städtischen Straßen und Wegen im Außenbereich des Stadtgebietes zu pflanzen,
2. sich beim Freistaat Bayern für ein Alleen-Förderprogramm einzusetzen, mit dem auch die Pflanzung von Allee-Bäumen an kommunalen Straßen unterstützt wird.

Begründung

Wie alle Baumpflanzungen mindern Allee-Bäume Luftverschmutzung und Klimawandel und sind Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten.¹ Der besondere Nutzen von Alleen besteht jedoch im Sonnenschutz der Verkehrsteilnehmer und der landschaftsgestaltenden ästhetischen Funktion.

Ziel der Landeshauptstadt München ist es, den Fußgänger- und Radverkehrsanteil an der städtischen Mobilität zu erhöhen. Gerade Fußgänger- und Radfahrer schätzen schattenspendende Alleen im Außenbereich, sei es als Naherholungssuchende, sei es als Ein- und Auspendler aus beruflichen Gründen.

An Straßen im Außenbereich mit bisher geringem straßenbegleitendem Baumbestand, wie z.B. Goteboldstr., Grashofstr., Heppstr., Müllerstadelstr., Schwarzhölzstr. wäre daher die Anlage von Alleen wünschenswert. Soweit die benötigten straßenbegleitenden Flächen im Eigentum von Privaten sind, sollte für eine zügige Realisierung neben dem Grunderwerb durch Kauf auch die Möglichkeit eines Grundstückstausches oder eines langfristigen Nutzungsvertrages (z.B. Pacht) der Stadt mit den Eigentümern geprüft werden.

An Straßen mit von der Fahrbahn getrenntem Geh- und Radweg bietet eine vierreihige Allee den besten Sonnenschutz, wenn eine Reihe Bäume zwischen Fahrbahn und Geh-/Radweg gepflanzt wird und eine Reihe Bäume auf der Seite des Geh- und Radweges zur offenen Landschaft hin.² Die Flanier-Allee „Unter den Linden“ vom Berliner Stadtschloss ins freie Feld hatte gar sechs Reihen aus Linden und Nussbäumen.³

Natürlich ist die Pflanzung von Alleen nicht gratis zu haben. Das Land Brandenburg hat im Jahr 2014 ermittelt, dass für einen Alleebaum im Laufe einer achtzigjährigen Standzeit ein Betrag von insgesamt 1.730 Euro aufgewendet werden muss, wobei ein Drittel der Kosten in den ersten beiden Jahren anfällt. Neben den einmaligen Planungskosten, Grunderwerbskosten und Pflanzkosten fallen jährliche Pflegekosten an.⁴

In mehreren Bundesländern (z.B. NRW, Mecklenburg-Vorpommern) bestehen seit Jahren staatliche Förderprogramme zur Neupflanzung von Allee-Bäumen, die zur Wiederherstellung und Neuanlage zahlreicher Alleen an Straßen und Wegen geführt haben.⁵ In Bayern besteht derzeit leider anscheinend kein derartiges

1 <http://www.alleenschutzgemeinschaft.de/text/frames.html>

2 Beispiele für unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten bei der Anlage von Alleen finden sich in: Alleen in Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Klima, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, S. 17:

https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/alleen_in_nrw_broschuere_2016.pdf

3 Alleen in Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Klima, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, S. 10:

https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/alleen_in_nrw_broschuere_2016.pdf

4 Evaluierung der Konzeption zur Entwicklung von Alleen an Bundes- und Landesstraßen in Brandenburg aus dem Jahr 2007, LT-Drucksache 5/8468, Stand 22.01.2014, Seite 13:

http://www.mil.brandenburg.de/media_fast/4055/Bericht%20zur%20Evaluierung%20Alleekonzeption%20DS%205_8468.pdf

5 <http://www.alleenfan.de/Bundeslaender/index.html>

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de

Förderprogramm. Zu Schonung des städtischen Haushalts liegt es im Interesse der Stadt München, dass der Freistaat Bayern ein Alleen-Förderprogramm auflegt, mit dem auch die Pflanzung von Allee-Bäumen an kommunalen Straßen unterstützt wird. Klimaschutz, Luftverbesserung und Mobilitätswende sind keine rein kommunalen Aufgaben und sollten auch ein Anliegen des Freistaats Bayern sein.

Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)